

BEITRITTSERKLÄRUNG

JA, ICH TRETE DEM FATIGATIO E. V. ALS MITGLIED BEI.

JAHRESBEITRAG

45,- €, zahlbar in Halbjahresbeiträgen von 22,50 €

FREIWILLIGER BEITRAG in Höhe von:

(zahlbar in Halbjahresbeiträgen) _____ €

ERMÄSSIGTER BEITRAG

In sozialen Härtefällen ermäßigt der Fatigatio e. V. den Beitrag auf 27,50 € im Jahr, zahlbar in Halbjahresbeiträgen von 13,75 €. Der Nachweis eines Bruttoeinkommens von höchstens 1162,- € für Alleinstehende (2-Personenhaushalt 1597,75 €) kann u. a. durch Kopie folgender Bescheinigungen erfolgen: Rente, ALG, ALG II, Wohngeld. Die Bescheinigung muss uns beim Beitritt und unaufgefordert jedes dritte Jahr bis zum 15. Februar vorgelegt werden.

ANGEHÖRIGENBEITRAG

für Ehepartner, Kinder und Eltern von Mitgliedern (ohne Bezug von Zeitschrift und Broschüren) in Höhe von 12,- €.

ICH MÖCHTE FÖRDERMITGLIED WERDEN.

Förderbeitrag: 50,- € 100,- € _____ €,
zahlbar in Halbjahresbeiträgen

Der Mitgliedsbeitrag wird durch Lastschrift eingezogen.

Name/Vorname _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Tel.Nr. _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

► EINZUGSERMÄCHTIGUNG UMSEITIG

STARKE GEMEINSCHAFT

FATIGATIO E. V. – BUNDESVERBAND ME/CFS

Seit 1993 unterstützen wir als Betroffene und Angehörige ehrenamtlich in der größten deutschen Patientenorganisation über 2000 Mitglieder im deutschsprachigen Raum. Forschungsförderung, persönliche Unterstützung und ein starkes internationales Netzwerk bilden die Basis des Bundesverbands ME/CFS.

Unsere Angebote sind:

- Internationale Fachtagungen und Fortbildungen ▶▶
- Regelmäßige Schriftenreihen zu ME/CFS, Mitgliederzeitungen & Newsletter
- Regionalgruppen und Hilfestellungen durch kompetente Ansprechpartner
- Unterstützung von ausgewählten Projekten durch Fördermittel und von Forschung durch Spenden



VON MENSCH ZU MENSCH



- **SOZIAL:** Hilfe im Umgang mit Anträgen und Behörden, Pflege und Sozialrecht
- **GEMEINSAM STARK:** Informationen, Fortbildungen und Seminare für unsere Mitglieder
- **EIGENE RESSOURCEN EINBRINGEN:** Spenden und Mitarbeit
- **REGIONAL UND DIGITAL VOR ORT:** Regelmäßige Treffen und Austausch

UNSERE ZIELE



- Die Diagnosestellung durch jeden Hausarzt sowie eine optimale medizinische und sozialrechtliche Versorgung möglich machen
- ME/CFS in der Öffentlichkeit als bekannte Erkrankung erfahren
- Durch evidenzbasierte Forschung das wissenschaftliche Feld stetig erweitern

WIR FORDERN

- Verbesserung von Versorgungsstrukturen, insbesondere die Aufnahme in §116b SGB V und in das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
- PostCovid- und ME/CFS-spezifische Forschungsmittel auch aus Corona-Pandemie-Fonds
- Informations- und Sensibilisierungskampagnen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ME/CFS
- Anerkennung als körperliche Erkrankung und Schutz vor schädigenden Aktivierungstherapien



GUT VERNETZT

- Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe
- Landesarbeitsgemeinschaften Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Sachsen
- Aktives Mitglied in internationalen ME/CFS-Organisationen EMEA und OMF
- Weltweit Kontakte und regelmäßiger Austausch mit Kliniken und Wissenschaftlern



KONTAKT

Fatigatio e. V. – Bundesverband ME/CFS

Albrechtstraße 15 · D-10117 Berlin
Tel.: 030 / 3 10 18 89-0
Fax: 030 / 3 10 18 89-20
E-Mail: info@fatigatio.de



www.fatigatio.de

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge und Spenden:

Commerzbank Bonn
IBAN: DE17 3804 0007 0222 2222 00
BIC: COBADEFF380

Zahlungen an den Fatigatio e. V. sind auch über PayPal möglich:



Youtube-Seite des Fatigatio e. V.:

<https://bit.ly/39eGvkD>

Stand: 01.04.2022

 **Fatigatio e.V.**
Bundesverband ME/CFS

*Wir unterstützen
Menschen mit ME/CFS.*



**Myalgische Enzephalomyelitis/
Chronisches Fatigue Syndrom**

ENGAGEMENT

für Menschen mit ME/CFS

ME/CFS – Was ist das?

ME/CFS ist eine schwere Multisystemerkrankung, deren Auswirkungen alle Organsysteme betreffen können. Die Abkürzung steht für **Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom**.

ME/CFS – Symptome

Typische Symptome sind eine krankhafte Erschöpfbarkeit (Fatigue), Schmerzen, Kreislaufprobleme, kognitive Beeinträchtigungen wie Konzentrations- oder Merkfähigkeitsstörungen, Licht- und Geräuschempfindlichkeit, geschwollene Lymphknoten sowie ein allgemeines Krankheitsgefühl wie bei einer dauerhaften Infektion. Besonders charakteristisch ist eine erhebliche Verschlechterung aller Symptome nach Belastung, häufig mit zeitlicher Verzögerung von 24–48 Stunden, die Tage bis Monate anhalten kann (Belastungsintoleranz). Eine Überbeanspruchung der eigenen Leistungsfähigkeit führt zu einer deutlich beeinträchtigten

Erholung der Organsysteme. Längere Pausen oder Schlaf verschaffen keine Erholung. Vergleichbar mit einem Handy-Akku im roten Bereich müssen Betroffene äußerst sorgsam mit ihrer Restenergie haushalten.



ME/CFS – Ursache

Der Großteil internationaler Wissenschaftler und Kliniker sieht ME/CFS als eine vorwiegend auf autoimmunologischen Prozessen beruhende Erkrankung. Auslöser sind in den meisten Fällen Virusinfekte wie EBV, Herpes, Influenza u. a. Aktuell sind zunehmend Patienten mit Post-Covid betroffen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand führt eine Kombination von Störungen der Energiegewinnung auf Zell-Ebene mit einer Fehlregulation der Durchblutung zu einer raschen Erschöpfbarkeit auf geistiger und körperlicher Ebene.

ME/CFS – Diagnostik

Die Diagnose wird anhand klinischer Kriterien gestellt. Hierfür gibt es verschiedene Symptom-Fragebögen. Trotz einer Reihe von pathologischen Blutwerten, besonders aus dem immunologischen Bereich, gibt es derzeit noch keinen spezifischen Laborwert, der nur bei ME/CFS auftritt und damit als Diagnosemarker geeignet wäre. Die Diagnosestellung erfolgt deshalb in einem längeren Prozess unter Ausschluss anderer Erkrankungen, die das Symptom der Fatigue verursachen können.

ME/CFS – zu selten diagnostiziert

Betroffen sind ca. 0,3% der Bevölkerung, das entspricht ca. 250.000 Menschen in Deutschland, darunter 40.000 Kinder und Jugendliche jeden Alters. Die Dunkelziffer ist hoch, da ME/CFS meist unbekannt ist und zu selten diagnostiziert wird.

60% der Betroffenen können aufgrund der Erkrankung ihren Beruf nicht mehr ausüben, nicht mehr die Schule, Ausbildung oder das Studium beenden. 25% sind schwer und schwerstbetroffen. Das bedeutet, dass sie das Haus oder ihr Bett nicht mehr verlassen können. Viele Schwerstbetroffene sind auf künstliche Ernährung angewiesen und benötigen eine vollständige Abschirmung von äußeren Reizen. Selbst moderat Betroffene sind häufig nicht mehr in der Lage, ihren Beruf auszuüben.

Versorgungslage der ME/CFS-Erkrankten

Obwohl ME/CFS bereits seit 1969 von der WHO unter G93.3 als neurologische Erkrankung geführt wird, ist die Erkrankung in der Öffentlichkeit, bei Behörden und Ärzten wenig bekannt. In der Vergangenheit und bis in die Gegenwart wurde und wird die Erkrankung als psychische Erkrankung fehlgedeutet. Deshalb ist sowohl die medizinische als auch soziale Versorgung unzureichend.

Eine kurative Therapie – mit der Zielsetzung der Heilung – ist bisher nicht bekannt. Insbesondere aktivierende Therapieverfahren wie medizinische Trainingstherapie oder Verhaltenstherapie sind nicht in der Lage, die Erkrankung zu heilen, sondern können sie im Gegenteil deutlich verschlechtern. Die Behandlung erfolgt symptomorientiert. Jede Form von Überlastung und Stress ist zu vermeiden.

Da es derzeit keine wissenschaftlich fundierten Therapien gibt, ist die Forschungsförderung ein wichtiger Ansatz.

Zum Infomaterial-Shop des Fatigatio e. V.



Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitarbeit oder Ihre Spende!

Der Bundesverband wird durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Wenn Sie einen Beitrag zu dieser wichtigen Arbeit leisten möchten, können Sie durch eine Spende die Tätigkeit des Fatigatio e. V. unterstützen. Damit werden Infomaterial, die Öffentlichkeitsarbeit, verschiedene Projekte und Forschung finanziert. Helfen Sie mit, dass die Lebensqualität von ME/CFS-Erkrankten verbessert wird!

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

HIERMIT ERMÄCHTIGE ICH DEN FATIGATIO E. V. WIDERRUFLICH

- DEN MITGLIEDSBEITRAG**
halbjährlich durch Lastschrift vom Konto einzuziehen.
- DIE SPENDE**
in Höhe von _____ €
- einmalig halbjährlich einzuziehen.

Geldinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Name des Kontoinhabers _____

Ort/Datum _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____